

Projekttitle	Regulatorische Massnahmen zur Steuerung des Lehrkräftebedarfs. Eine diskursanalytische Untersuchung mit Fokus auf die Kantone Bern und Zürich.
Projektleitung	Dr. Jakob Kost PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstr. 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 16 E-Mail jakob.kost@phbern.ch
Projektteam	Dr. Jakob Kost, IFE, PHBern Mehida Salihovic, IFE, PHBern
Abstract	<p>In der Schweiz besteht seit mehreren Jahren eine angespannte Lage auf dem Lehrpersonenarbeitsmarkt. Sowohl auf einzelnen Stufen als auch in einzelnen Kantonen und Regionen bestehen Schwierigkeiten freie Stellen zu besetzen (Denzler, 2010b; SKBF, 2010).</p> <p>Die Bildungspolitik hat in den letzten rund 10 Jahren dazu verschiedene regulatorische Massnahmen ergriffen und Initiativen angestossen und unterstützt. Sie zielten einerseits auf die Arbeitsbedingungen und Entlohnung von Lehrpersonen, andererseits wurden Studienmodelle entwickelt, die neue Zielgruppen für den Lehrberuf gewinnen sollen (Kamm & Kappler, 2017). Obwohl deutliche kantonale Unterschiede in den politischen Herausforderungen und den Massnahmen bestehen, ist von einem gemeinsamen bildungspolitischen Diskurs, um den Lehrpersonenbedarf auszugehen.</p> <p>Neuere Untersuchungen im Themenfeld Lehrpersonenbedarf in der Schweiz haben sich schwerpunktmässig auf Studienmodelle zum Quereinstieg resp. zu Studierenden mit Berufserfahrung fokussiert (Bauer et al., 2017; Kamm & Kappler, 2017). Zur bildungspolitischen Steuerung des Lehrpersonenbedarfs liegen interessante historische Analysen vor (Criblez, 2017; Hodel, 1991, 2005). Eine systematische Untersuchung dieses Diskurses, also der politischen Bemühungen den Lehrpersonenbedarf der jüngsten Zeit zu decken, fehlt jedoch. Hier setzt die vorliegende Untersuchung an. Sie zielt darauf diesen Diskurs in zwei Fallstudien für die Kantone Bern und Zürich exemplarisch zu untersuchen. Im Kanton Bern bildet die Revision der Verordnung über die Anstellung der Lehrkräfte (LAV) 2014 den Startpunkt der Untersuchung, im Kanton Zürich setzt sie bei den Legislaturzielen 2011 bis 2015 an. Beide sind Ausdruck erhöhter bildungspolitischer Regulierungsbemühungen in diesem Feld.</p> <p>Basierend auf theoretischen Überlegungen zur Steuerung bildungspolitischer Prozesse und der beteiligten Akteure (Abs et al., 2015; Lehmann, 2015) wird eine an Jäger (2011, 2015) und Bischoff und Betz (2011) angelehnte kritische Diskursanalyse angewandt. Die zentrale Forschungsfrage lautet: Welche Diskursstränge zur bildungspolitischen Herausforderung 'Lehrpersonenbedarf' finden sich in Regulierungsdokumenten bildungspolitischer Akteure? Die inhaltliche Perspektive dieser Frage zielt darauf die im bildungspolitischen Diskurs implizierten Wissensbestände synchron und diachron zu rekonstruieren, der Blick auf die Strukturiertheit soll die Verknüpfungen, Verweise und implizierten Kausalitäten zwischen den Diskurssträngen frei legen.</p>

Schlagworte	Lehrpersonenbedarf, Bildungspolitik, Regulatorische Massnahmen, Diskursanalyse
--------------------	--

Laufzeit	01.11.2020 bis 31.12.2021
-----------------	---------------------------

Stand: 30.09.2020